

# Vom Leben ohne Lehrauftrag

Der Kabarettist und pensionierte Pädagoge Han's Klaffl arbeitet sich in der Dreiburgenhalle an seinem Ruhestand ab

**Riedenburg** (er) Ruhestand ist nichts für Weicheier. Han's Klaffl weiß, wovon er den begeistertsten Zuhörer am Freitagabend in der ausverkauften Dreiburgenhalle erzählt. Denn nach 40 Jahren Bildungsarbeit als Musiklehrer an einem Gymnasium ist er selber in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Schlimm genug für einen leidenschaftlichen Pädagogen, der nun ohne formalen Lehrauftrag sein Leben fristen muss.

In seinen bisherigen zwei Kabarettprogrammen mit Einblicken in die Abgründe und Freuden der Dreiecksbeziehung zwischen Lehrern, Schülern und Eltern hat Klaffl auf sehr amüsante Weise seinen Kolleginnen und Kollegen aus der

Seele gesprochen. In seinem aktuellen Programm „Schul-Aufgabe: Ein schöner Abgang zielt die Übung“ versichert er erneut höchst humorvoll und nicht nur für Lehrerohren gedacht, dass es auch ein Leben nach dem Gong gibt.

Denn natürlich lauschen am Freitagabend viele Besucher, die sich selbst als fachfremde Zuhörer über seine Schuleinblicke herzlich amüsieren können. Doch die Gilde der Pädagogen scheint in der Überzahl zu sein. Sie lachen als Kenner der Interna aus dem Schulalltag und der Frontarbeit an „verhaltensoriginellen Schülern“

sowie deren Eltern zumeist schon deutlich früher über Klaffls Konstellationen als der Rest des Publikums.

Doch Klaffls grandiose Rundumschläge und subtile Spitzfindigkeiten – auch gegen die Kollegen – sind keinesfalls ein psychologisches Fachsymposium mit Selbsthilfeeffekt für gestresste Pädagogen. Als ehemaliger Musiklehrer offeriert er

seine Eindrücke, Ansichten und den skurril-köstlich überzeichneten Klassenalltag gerne mit Kontrabass- und Klavierunterstützung. Nur der Gong rettet den Lehrer dabei oft vor dem Untergang. Klaffl zerledert

das tägliche Chaos im Streit mit den Eltern um die Lehrerparkplätze ebenso süffisant und spöttisch wie die Elternreaktionen mit Verweis auf künftige Anwaltschreiben.

Mit deutlich mehr galliger Bissigkeit kritisiert Klaffl im zweiten Teil des Programms seine Erlebnisse mit der Bürokratie des Kultusministeriums und der Schulpolitik im Freistaat. Als Pensionär sezziert er voller Witz, Hintersinn und zwingender Logik die Absurdität der Entscheidungen um das G 8 in Verbindung mit dem Flexijahr. „Das neunjährige G 8 gibt es nur in Bayern“, bringt er diesen „pädagogischen Großflughafen“ auf die Spitze und natürlich erhält er tosenden Beifall. „Am Ministerium wurde

beschlossen, der Lehrplan sollte entrümpelt werden. Man hätte uns Lehrern eigentlich sagen müssen, dass wir den Schülern nur Gerümpel beibringen“, setzt er nach und wieder tobt Beifall.

Aber natürlich dürfen in diesem Programm auch seine ersten Erfahrungen als Pensionär voller pädagogischer Leidenschaft nicht fehlen. Doch das wahre Leben hat wohl für seine didaktischen Unterweisungen nur wenig Verständnis. Vor allem wenn er die Schaufensterwerbung im Supermarkt mit rotem Dauermarker korrigiert. So bleibt nicht aus, dass er den Abend mit einer sentimental Pensionistenballade voller Sehnsucht über das Vergangene beschließt.

„Das neunjährige G 8 gibt es nur in Bayern.“

Han's Klaffl



**Sorge für eine ausverkaufte Dreiburgenhalle:** Vor dem bissigen Spott des früheren Lehrers Han's Klaffl sind weder seine Kollegen noch die Bildungsbürokraten im Ministerium sicher. Foto: Erl

## „Man erkennt sich in jeder Szene“

**Riedenburg** (er) Mit Klavier und Kontrabass hält der inzwischen pensionierte Musiklehrer Han's Klaffl bei seinen Auftritten zwei Stunden Frontalunterricht. So gewährt der „Staatskabarettist auf Lebenszeit“ tiefe Einblicke in den Schulalltag. Sind die wunderbaren und selbstironischen Parodien, aus denen trotz allem die Liebe zu Klaffls früherem Beruf spricht, völlig überzeichnet? Unsere Zeitung hat in der Pause bei einigen Lehrern nachgefragt.

■ **Birgit Kirschner**, Junglehrerin an einer Mädchenrealschule in Erding: „Klaffl spricht sehr treffend aus dem Berufsleben – vor allem in der Sequenz über den Lehrerparkplatz. Das Verhalten derartiger Eltern ärgert mich jeden Tag.“



■ **Gerhard Meyer**, pensionierter Hauptschullehrer aus Riedenburg: „Er spricht mir aus dem Herzen und sagt genau, was ich fühle. Ich höre ihn zum dritten Mal, er ist unerschlagbar und bringt vieles auf den Punkt. Aber es gibt ein Leben nach dem Gong.“



■ **Carolin Dinauer**, Berufsschule Neumarkt: „Ich habe alle drei Teile seines Kabarettgesehen. Er ist spitze und Schule ist so. Klaffl gibt viele Alltagssituationen wieder, aber Lehrer sein macht immer noch riesig Spaß.“



■ **Daniela Strell**, Gymnasiallehrerin in Vaterstetten: „Es ist so, wie Klaffl es erzählt, mit diesen stereotypen Schülerfiguren und den Eltern. Ich bin in Elternzeit und hier, weil mir die Schule fehlt. Klaffls Kabarett ist auch eine lustige Selbsthilfetherapie für Lehrer.“



■ **Jutta Fiege**, Lehrerin an einer Mädchenrealschule in Augsburg: „Authentischer geht es nicht. Klaffl trifft den Nagel auf den Kopf und man erkennt sich in jeder Szene wieder – aber es ist nicht immer so lustig.“



Fotos: Erl

## Fünf Verletzte bei Unfall

**Essing** (DK) Bei einem Verkehrsunfall zwischen Essing und Ihrlerstein sind fünf Personen verletzt worden, darunter drei Kinder im Alter zwischen drei und sieben Jahren. Das berichtet die Kelheimer Polizei. Das Unglück ereignete sich am Freitag um 15.44 Uhr. Eine 40-Jährige fuhr mit ihrem Auto in Richtung Essing. Plötzlich geriet sie auf der schnee-glatten Fahrbahn auf die Gegenspur und kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden Auto, das von einem 47-Jährigen aus Parsberg gelenkt wurde. Ein 57-jähriger Pkw-Fahrer aus dem Gemeindebereich Ihrlerstein fuhr hinter dem Parsberger und konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten, weshalb sein Fahrzeug das Heck des anderen Autos streifte.

Die Unfallverursacherin wurde schwer verletzt. Sie und ihre drei Kinder, die leichte Verletzungen erlitten, wurden in die Regensburger Uniklinik gebracht. Der Parsberger wurde mit leichteren Verletzungen in die Goldberg-Klinik eingewiesen. Nach der Kollision ging das Fahrzeug des Parsbergers in Flammen auf und brannte vollständig aus.

### IN KÜRZE

**Eine wichtige Versammlung** der Mitglieder des Faschingsvereins Riedenburg beginnt am Mittwoch um 19 Uhr in „Schweigers Bar“. Besprochen wird die Organisation des Zigeunertreffens am Faschingsdienstag sowie die dafür erforderliche Arbeitseinteilung. **DK Der Frauenbund Prunn** feiert morgen um 19 Uhr die Monatsmesse in der Expositurkirche. Anschließend findet die Jahresversammlung mit Neuwahl des Vorstands im Pfarrheim statt. **vmv Einen Bücherflohmarkt** mit Kaffeekränzchen organisiert der Prunner Frauenbund am Sonntag ab 14 Uhr im Pfarrheim. Die Veranstaltung dauert bis 17 Uhr. Nicht verkaufte Bücher können am Sonntag bis 18 Uhr abgeholt werden. **vmv**